



Wasserfledermaus

Um uns zu sehen, brauchst du eine starke Taschenlampe. Wir jagen etwa eine Stunde nach Sonnenuntergang und fliegen dazu nur einige Zentimeter über dem Wasser. Hier finden wir Insekten, welche wir mit den Hinterfüssen fangen. Die Schwanzflughaut bildet dabei eine Art Schaufel.

1 bis 2 km lange, immer gleiche «Flugstrassen» benutzt die Wasserfledermaus, um zum Jagdgebiet zu gelangen.



Zwergfledermaus

Unser nächtliches Jagdgebiet sind Laternen, wo viele Insekten ihre Runden drehen. Im Sommer kannst du mich in Hohlräumen von Hauswänden finden, hinter Fensterläden oder in kleinen Mauerspalt.

Höchstens **24 cm** beträgt die Flügelspannweite der Zwergfledermaus. Sie zählt zu den kleinsten Säugetieren Europas.



Bis **45°C** warm ist es in unserer Wochenstube (Sommerquartier).

Grosses Mausohr

Den Sommer verbringen wir gerne in einem warmen Estrich oder in einem Kirchturm. Hier schlafen wir tagsüber in grossen Gruppen mit über 100 Tieren. Wir pflegen in diesen Wochenstuben unsere Jungtiere.

Braunes Langohr

Wir fressen unsere Beute an speziellen Frassplätzen. Nach dem Mahl findet man dort oft noch ungeniessbare Reste unserer Beute. Wir fressen Insekten, aber deren Flügel schmecken uns überhaupt nicht.

Fledermäuse

Vögel oder fliegende Mäuse? Auch wenn Fledermäuse fliegen können, gehören sie nicht zu den Vögeln: Sie sind Säugetiere, denn sie bringen lebende Junge zur Welt, und die Mütter säugen ihre Jungen. Der Körper der Fledermäuse ist dicht behaart. Also eher eine fliegende Maus als ein Vogel... Fledermäuse sind die einzigen Säugetiere, die durch eigene Muskelkraft fliegen können.

naturama
das Aargauer Naturmuseum

© Naturama Aargau 2017 in Zusammenarbeit mit
Departement Bau, Verkehr und Umwelt
Illustrationen: Andrés Salazar

Weiter ausschwärmen?
Besuche die Seite
expedio.ch/themen-flyers/fledermaeuse/
mit dem QR-Code.





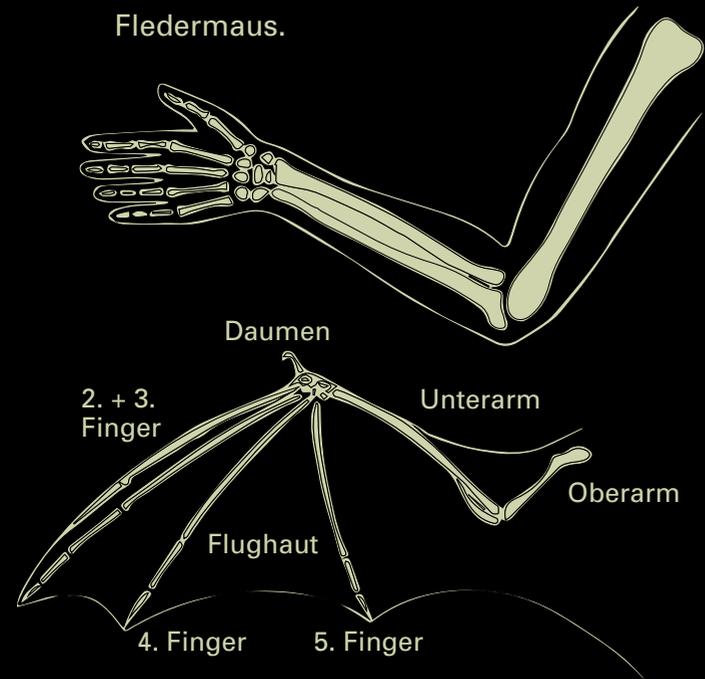
Mit bis **40 cm** Flügelspannweite gehören wir zu den grössten Fledermäusen Europas.

Sehen mit den Ohren.
Mit hohen Tönen machen sich die Fledermäuse ein Bild von ihrer Umgebung. Die Töne sind für uns Menschen zu hoch und darum nicht hörbar. Das Echo dieser Ultraschallrufe zeigt den Tieren, was sich in ihrer Nähe befindet.

Rauhautfledermaus

Mit unserem dunklen Winterfell siehst du uns fast nicht in Holzstapeln, in denen wir schlafen. Felsspalten, Mauerrisse oder Baumhöhlen gefallen uns ebenso zum Überwintern. Den Sommer verbringen wir in Nordeuropa, wo wir unsere Jungen zur Welt bringen.

Fliegen mit den Händen.
Vergleiche das Arm- und Handskelett eines Menschen mit dem einer Fledermaus.



Kaltes Winterquartier.
Das Grosse Mausohr richtet in unbenutzten Stollen sein Winterquartier ein. Hier sinken die Temperaturen auch im Winter nur für kurze Zeit unter 0°C. Im Winterschlaf können einige Arten bei einer Körpertemperatur von nur 0°C bis 8°C überleben.



Grosser Abendsegler

Baumhöhlen lieben wir als Sommerquartier. In alten Obstgärten finden wir gut Unterschlupf für die Paarung und Aufzucht von Jungtieren. Aber auch im Wald oder im Siedlungsraum finden wir geeignete Höhlen in alten Bäumen.

